

September 1957



Seid lieb, wenn ihr im Kindergarten von 48/99 spielt

DUISBURGER  
TURN- U. SPORTVEREIN VON 1848/99

SEIT GENERATIONEN

Möbel  
VON  
Bülles

- 1872 -

Während des Neubaus Kuhstraße

# Vereinszeitung

des Duisburger Turn- und Sportvereins von 1848/99 e.V.

als Manuskript gedruckt für unsere Mitglieder

Jahrgang 1957

September

Ausgabe 4

Vereinsanschrift: Postfach 329 Duisburg — Telefon: 7 05 67 Duisburg — Postscheckkonto: 1462  
Essen — Vereinsheim und Sportplätze: Margarethenstraße 26, am Stadion  
Schriftleitung: Paul Grandjean — Druck: Otto Hecker, Averdunkstraße 29

## Echte Freundschaft

Noch einmal Rheinfelden, Leidschendam und Klagenfurt

### Niet maakwerk . . .

In den letzten Jahren haben wir zu den vielen alten Sportfreunden im In- und Auslande eine beträchtliche Zahl neuer Freunde gefunden und empfunden, daß wir mit unseren Idealen nicht einsam leben. — Freunde sind nicht die, welche nach gelegentlichen geselligen Zusammenkünften im Anschluß an sportliche Wettkämpfe uns als solche bezeichnen. Echte Freunde pflegen sich anders zu offenbaren. Dafür einige Beispiele aus diesen Tagen, gegeben durch Menschen, die trotz hoher Titel, Stellungen, Geist und persönlichem Reichtum nicht Exklusivität sondern Herzenswärme ausstrahlen . . .

Ganz unerwartet trafen in den ersten Augusttagen Mitglieder des Fußballklubs Leidschendam auf ihrer Ferienfahrt in das Hessenland in unserem Klubhaus ein. Sie meinten es nicht unterlassen zu dürfen, in Duisburg ihre Fahrt zu unterbrechen, um uns zu besuchen. Mit Hallo begrüßt, und selbstverständlich von den Unseren auch über Nacht untergebracht, schieden sie mit der Versicherung, daß Freundschaft bei uns kein Machwerk (maakwerk) sei. Het gut contact und veel plezier führte schließlich zu einer Einladung an unsere Veteranen (Alte Herren), Pfingsten 1958 nach Leidschendam zu kommen. Das gibt ein freudig Wiedersehn!

\*

In unserer letzten Vereinszeitung gaben wir unserer Freude über die Herzlichkeit Ausdruck, die unsere Fußballjugend beim internationalen Turnier

des VfR Rheinfelden elf Tage hindurch erfuhr. Das Echo darauf, war ein persönliches Handschreiben des Rheinfeldener Vereinsvorsitzenden (Direktor Otto Oehler) und sein darin ausgesprochener Wunsch, unsere Jugend im nächsten Jahre zum IV. Internationalen Turnier der Jugend wiederzusehen. Unsere Jungen werden dann auf je eine Mannschaft aus England, Frankreich, Schweiz und fünf Mannschaften der führenden Vereine aus der Bundesrepublik treffen. „Ihnen bleibt die große Aufgabe den Titel des Turniersiegers 1957 zu verteidigen“, schreibt Rheinfeldens Vereinsvorsitzender weiter und grüßt alle 48/99er. Unsere Jungen sind einmal mehr begeistert und — sparen heute schon zur Reise nach Rheinfelden.

\*

Man sieht, es kommt nicht auf das Wo sondern auf das Überhaupt und

auf das Wie an, kurzum: auf das Herz. Bestimmt es nicht auch die permanente Wiederkehr des wahrhaftig allen attraktiven Einschlägen baren Klubkampfes unserer Leichtathleten mit ihren österreichischen Freunden in Klagenfurt?

\*

Noch ein Beispiel der Freundschaft und Treue. Sieben Jahrzehnte wird das Kaiserbergfest gefeiert, eines der größten Bergfeste Deutschlands überhaupt; in diesem Jahre vielleicht das größte seiner Art, denn es übertraf an Beteiligung sogar das nicht weniger berühmte Feldbergfest. Es klang aus, wie so oft schon, mit einem Doppelerfolg unserer Farben. Wurden doch beide Wanderpreise einmal mehr von unseren Turnern und Sportlern gewonnen. Das hat eine ganze Anzahl unserer aussichtreichen Mitbewerber keineswegs abhalten können, nach der Siegerehrung auch weiterhin mit unseren erfolgreichen Mitgliedern in froher Runde den Tag zu beschließen. „Gehen wir zu den 48/99ern herüber in das Klubhaus!“ So geschah es. Und weil es schön war, sehr schön, werden sie im nächsten Jahre wieder kommen; sehr viele darunter übrigens schon seit Jahrzehnten.

\*

Warum das nicht Allgemeingut ist, warum man heute nur die Meisterschaft mit ihrem oft grimmigen Ernst erlebt, vielleicht hier und da einen Wettbewerb um einen Fairness-Preis, aber keine „Turniere“ der Freundschaft? Weil man der



„Guten Tag, Krause! Wie du dich verändert hast!“

„Ich heiße nicht Krause, mein Herr!“

„Was, du hast sogar deinen Namen geändert?“

Zeit, in der wir leben daran die Schuld gibt und die Schuld daran nicht dem eigenen Versagen zumißt. Muß nicht überwiegend gesagt werden, daß der Mensch versagt?

Stehen nicht diese Versager in der Lage jenes goethischen Zauberlehrlings, der mit den Kräften die er rief nicht mehr fertig wurde. P.G.



KRANZ- UND BLUMENBINDEREI  
FLEUROP-Blumenspenden-Vermittlung

*Blumen-Schneiders*

Duisburg · Königstr., an der Hauptpost

Fernruf 35070

jetzt auch Mülheimer Straße 166-168

Fernruf 3 65 94

## Endgültig gewonnen

Unsere Turner errangen den Kaiserberg-Wanderpreis zum dritten Male | Neues vom Deutschen Turnfest

Zum Kaiserbergfest war uns der Wettergott am ersten Tage unfreundlich gesinnt. Das war auch der Grund, daß von den 56 Gemeldeten nicht einmal die Hälfte zum Wettkampf antrat. Hiervon erlangten einige Jugendliche diesmal leider noch nicht die erforderliche Punktzahl zum Sieg. Immerhin konnten 15 in die Siegerliste eingetragen werden. Damit hat die Abteilung mit zus. 3450 Punkten den Wanderpreis endgültig gewonnen. Nachstehend unsere Sieger:

Dreikampf: Bogatzki, Siegf. (40.) mit 226, Labenski, Friedh. (36.) mit 238; Sechskampf: Gerdes, Heio (3.) mit 48,1; Dreikampf: Kuhnt, Karin (16.) mit 246, Mahlberg, Ilse (30.) mit 215, Hanneemann, Marika (32.) mit 210, Meisen, Margret (20.) mit 205, Kempkens, Gisela (21.) mit 204;

Fünfkampf: Wiebusch, Erich (37.) mit 361, Bogatzki, Siegf. (70.) mit 326 Punkten.

46—49 Jahre: Dreikampf: Pleuger, Heinz (12.) 242 P. 57—62 Jahre: Albers, Willi (20.) 224 P. 63 u. älter: Landscheidt, Joh. (27.) 230 P. Diederichs, Ernst (29.) 205 P. und Sträter, Heinr. (22.) 266 P. Ingesamt also 3450 Punkte.

Ich habe nun noch eine Bitte: Wer sich melden läßt, hat auch die Verpflichtung, wenigstens zum Wettkampf anzutreten. Ob er dann den Kampf ausführt, selbst bei ungünstiger Witterung, ist eine andere Sache. Die gemeldeten Altersturner (40-70 Jahre) haben Wort gehalten und ihren Kampf unter den gleichen ungünstigen Witterungsverhältnissen bis zum Ende durchgeführt. Sollte das unsere Jugend, die trotz Meldung beim Wettkampf fehlte, nicht ebenso wie die Alten können?

Beim Harkortfest waren wir mit 2 Aktiven und 6 Jugendlichen (3 Mädchen und 3 Jungen) beteiligt. Bei herrlichem Wetter gelang allen 8 im Mehrkampf der Sieg. Unser Volker Harder wurde mit 1,75 m Hochsprung Zweiter und Siegfried Bogatzki belegte im 1000 m Lauf Jugend bei starker Konkurrenz den 6. Platz. — Leider sind mir heute die Punktzahlen der Mehrkämpfer nur zum geringen Teil bekannt, ich erwähne daher nur die Namen der Sieger: Ilse Mahlberg, Siegfried Vaessen, Ursula Niekisch, Erich Wiebusch, Volker Harder, Siegfried Bogatzki und Friedhelm Labenski.

Allen Siegerinnen und Siegern auf den beiden traditionellen rheinisch- und westfälischen Bergfesten unsere Anerkennung. H. Sträter

\*

Der erste Rundbrief des Festwartes für München 1958 ist in aller Hände. Er ist aufschlußreich und sagt jedem, was vorerst zu wissen nötig ist. Am eindruckvollsten sind die Kosten!

Denkt jetzt schon daran, daß die Festkleidung auch mit eingeplant werden muß. Die Teilnahme an einem so großen turnerischen Ereignis kostet nun einmal eine Kleinigkeit. Man kann sich materiell nur sicher stellen, wenn man das Ziel nicht aus dem Auge verliert, viele kleine Wünsche (die man sonst gern erfüllt haben wollte) zurückstellt und sich nicht nur auf den Verein verläßt. Wir werden jeden nur möglichen Weg einschlagen, um die jetzt schon recht ansehnliche Sparsumme entsprechend zu erhöhen. Das Entscheidende bleibt aber der eigene Beitrag. Durch ihn erhält die Teilnahme erst den rechten Wert.

Der Festwart hat eine Turnfahrt, die wir möglichst geschlossen durchführen wollen, eingeplant. Wer aber einmal in München ist, wird darüber hinaus noch Reisepläne haben. Die Berge locken, die Königsschlösser üben ihre Anziehungskraft aus und die Bergseen sind unbeschreiblich schön. Bei aller Gastfreundlichkeit wissen die Bajuvaren aber auch die D-Mark zu schätzen und nehmen sie gern, wenn sie auch aus „Preußen“ kommt.

Also planen, sparen, mit Vater und Mutter sprechen, den Roller zurückstellen, sich mit Gleichgesinnten beraten, alte Hasen mit einschalten — dann wird es schon gehen!

Karl Hering

### Aus der Faustball-Abteilung

Laut Beschluß der Faustballabteilung ist dieselbe der Turnabteilung angeschlossen worden. — Infolge mangelhaften Besuchs der Trainingsstunden haben sich verschiedene Mitglieder abgemeldet, sodaß wir leider nur noch 1 Mannschaft der Männerklasse IV für die Westdeutsche Meisterschaft melden konnten. Bei der **I n d u s t r i e** meisterschaft wurden wir Zweiter. Bei den Westdeutschen Meisterschaften, die in Oberhausen stattgefunden haben, konnten wir es nur bis zur Zwischenrunde schaffen. Bedingt war das durch die Urlaubszeit, weshalb wir

nicht komplett antreten konnten. — Wir hoffen, daß die Kameraden die uns noch zur Verfügung stehen, sich eifriger betätigen.

Besonders erwarten wir einen Auftrieb durch die Turnabteilung. Mehr

**Denkt trotz Urlaub an die Beitragszahlung. Unser Post-scheckkonto ist Essen 1462**

\*

**Noch eine Bitte: Gebt Anschriftenänderungen alsbald unserer Geschäftsführung bekannt. Es erspart Euch und uns Ärgernisse.**

\*

**Die neuen Vereinsnadeln sind eingetroffen und im Klubhaus oder auch über die einzelnen Abteilungen erhältlich. Der Preis beträgt 0,75 DM. Jedes Vereinsmitglied sollte die Nadel tragen. Jedermann kann das mit berechtigtem Stolz.**

\*

**Wir suchen einen Hauskassierer für die Stadtbezirke Neudorf und Wedau. Wer stellt sich zur Verfügung oder kennt jemanden, der diese Arbeit gegen Entschädigung übernehmen würde? Bitte den Kassenwart Risse anrufen.**

**Hermann Strehle K.G.**

Malerwerkstätten

TAPETEN - FARBEN - LACKE - GLAS

DUISBURG, WALLSTRASSE 42-46

Tel. 24910



Unser Fritz Schmidt

Deutscher Segelmeister

Norddeutsche Hegemonie der Segler gebrochen

Was bislang keinem Westdeutschen gelang, war unserem Fritz Schmidt beschieden. Er gewann in Lübeck am 6. August mit der von ihm erbauten „Helena“ die Deutsche Kanu-Segelmeisterschaft der 7,5 qm-Klasse in einem von 14 Booten besetzten nationalen Wettbewerb. Damit gelang es ihm, die norddeutsche Hegemonie zu brechen, nachdem bisher die Bremer Diwiki und Regener je dreimal die Meisterschaft gewannen. Auch heuer waren die Bremer seine stärksten Rivalen.

Nach insgesamt drei Fahrten unter wechselnden Wind- und Wetterverhältnissen, aber von Anbeginn in Führung liegend, erlangte er den Titel mit 253 Punkten vor Thürey-Bremen („Kormoran“) 243 P.; Wagenknecht-Bremen (Antje) 159 P.; Grabau-Bremen („Gaudi“) 152 P.; Wesler-Bremen („Pontiac“) 129 P. und F.J. Ostermann-Hemer („Sorpe See“) 124 Punkte. — Der Essener H. Siebel („Oho II“) konnte sich leider nicht placieren.

Schmidt gewann am Montagvormittag den ersten Lauf aller Mitbewerber und belegte im zweiten Durchgang den zweiten Rang. Ungünstige Windver-

hältnisse führten dazu, daß der Dreieckskurs nur einmal anstatt dreimal zu durchfahren war. Schmidt fand sich mit diesen Bedingungen am besten ab. Der zweite Lauf am Nachmittag stand unter einem günstigeren Stern. Der Bremer Favorit Wagenknecht, der die Nachfolge seines in Lübeck nicht startenden Landsmannes Regener antreten wollte, führte anfänglich, bis sich schließlich Thürey an die Spitze setzte und die Führung bis ins Ziel gegen Schmidt behauptete. — Das Ergebnis nach zwei Wettfahrten: 1. Fritz Schmidt 173 Punkte, 2. Thürey (CBW Bremen) 150, 3. Wagenknecht (Luv Bremen) 136, 4. Siebel (EKSG Essen) 110, 5. Grabau (Luv Bremen) 95, 6. Ostermann (KC Hemer) 94 Punkte.

Bei günstigen Windverhältnissen wurde die dritte und letzte Wettfahrt entschieden. Thürey setzte sich vom Start weg an die Spitze des 14 Boote starken Feldes. Fritz Schmidt behauptete durchweg seinen zweiten Platz, der zum Gesamtsieg ausreichte. Zwischendurch liefen noch Wesler und Grabau zum Sieger dieser Wettfahrt, Thürey und Schmidt auf. Schmidt war auf den Vorwindstrecken der total schnellste Segler.

**WILH. ARNTZEN**

Inhaber Friedrich Höfkes

DUISBURG

Niederstraße 20 - Telefon 21231

Spezialwerkstatt f. Segeltuchverarbeitung

Anfertigung sämtlicher Segeltuchartikel

Lastwagenplanen, Markisen, Waggondecken

## WIR SCHWEIGEN NICHT WEITER!

Liebe Tennisfreunde! Der charmanten Aufforderung in der letzten Vereinszeitung können wir nicht widerstehen und so möchten wir das Schweigen für immer brechen. Wir werden unseren Mitgliedern und Freunden von nun an wieder in jeder Ausgabe der Klubnachrichten von allen Ereignissen in unserer Abteilung ausführlich berichten. Alle, die wirklich lange auf Nachrichten warten mußten, bitten wir hiermit um Entschuldigung. Pannen passieren überall einmal, warum nicht auch in einer Tennisabteilung?

Seit Jahren strahlte am Ostersonntag einmal wieder die Sonne. Sie lockte viele Mitglieder und Gäste, die gekommen waren, unser neues Clubheim einzuweihen. In einer kleinen Feierstunde übergab dann nach einer festlichen Ansprache unser I. Vorsitzender Geilenberg das langerwartete „Clubhaus“ seiner Bestimmung. — Wir wünschen unseren Mitgliedern fröhliche und gesellige Stunden in ihrem Clubheim.

Nachdem die Plätze freigegeben waren, begann gleich ein reger Spielbetrieb. Vor allem die Turniermannschaften nahmen mit unserem ausgezeichneten Trainer Lege, das Training frühzeitig auf. Unsere I. Herrenmannschaft halte während des Winters in der Hamborner Tennishalle gespielt. Wie im Vorjahre, bewarb die I. Herrenmannschaft sich in der obersten Medenklasse, während die II. Herrenmannschaft und die I. Damenmannschaft in der A-Klasse gemeldet waren.

Leider blieb der I. Herrenmannschaft der Klassenrang nicht erhalten. Sie schenkte keinem ihrer Gegner etwas, mußte sich aber trotzdem in den

Spielen gegen den Rochusclub (Düsseldorf) und Rheydt zweimal knapp und etwas unglücklich mit 6:3 und 5:4 geschlagen geben. Hoffen wir daß im nächsten Jahr sich die Leistungen steigern und der Aufstieg in die oberste Medengruppe wieder geschafft werden kann. Es spielten: Koos, Woelke, Meckenstock, Hanke, Wollschläger und Kleinholz. Hier die Ergebnisse:

48/99 — Rochusclub: Wollschläger-Rode 1:6, 3:6; Koos-Münchmeyer 3:6, 6:2, 7:9; Hanke-Lümkemann 3:6, 6:8; Woelke-Schorn 6:0, 7:5; Meckenstock-Drexler 4:6, 3:6; Kleinholz-Dederichs 3:6, 6:8; Wollschläger/Schmidt-Rhode/Schorn 1:6, 2:6; Koos-Meckenstock-Lümkemann/Drexler 7:5, 6:4; Woelke/Hanke-Dederichs/Steinberg 6:3, 6:2.

48/99 — Rheydt: Hanke-Elschenbroich 0:6, 1:6; Koos-Höveler 6:3, 4:6, 6:4; Wollschläger-B. Hungerberg 6:4, 3:6, 0:6; Woelke-Elges 6:2, 4:1; Meckenstock-Pötter 3:6, 0:6; Kleinholz-D. Hungerberg 6:3, 7:5; Hanke/Kleinholz-B. Hungerberg/Höveler 3:6, 1:6; Koos/Meckenstock-Pötter/Elschenbroich 0:6, 3:6; Woelke/Wollschläger-D. Hungerberg/Heisner 2:6, 6:1, 7:2.

\*

Unserem II. Herren-Team erging es nicht viel besser. Nur entschieden bei ihr die im Ko-System ausgetragenen Spiele nicht über den Klassenverbleib. In ihrem ersten und auch letzten Spiel gegen den DSC Preußen Duisburg gab es am Ende einen knappen 5:4-Sieg der erfahreneren Preußen. Aber wir freuten uns trotzdem über dieses gute Ergebnis unserer Nachwuchsleute. In der Mannschaft spielten: Späker, Trappen, Kleinholz, Fickert, Harz und Bauer.

Unsere I. Damen verloren gegen den THC Uhlendorst (Mülheim) ebenfalls knapp mit 5:4. Die Damen traten an mit: Fr. Woelke, Fr. Geuer, Fr. Kappenbera, Fr. Brüggemann, Fr. Klose und Fr. Stockel.

\*

Im Monat Juni begannen die alljährlichen Stadtmeisterschaften. Dazu mel-

deten wir 14 Mitglieder. Hierbei zeigten unsere Spieler wieder ihre gewohnte Form und errangen einige Titel und gute Plätze. In der A-Klasse konnte sich unser Herr Koos bis ins Finale durchkämpfen, hatte aber dann im Endspiel gegen den deutschen Ranglisten Spieler Pöttinger (Club Rafelberg) wenig Chancen und verlor das Match mit 6:2, 6:2. Im Herren-Doppel (A) erreichten Koos/Meckenstock das Endspiel, das Glasa/Dr. Schmitz mit 1:6, 9:7, 6:0 für sich entschieden. — Stadtmeister (B) wurde unser Wollschläger nach sehr guten Spielen sicher und siegte verdient gegen Scholte (Hüttenheim) mit 6:2, 6:2.

Der 12-jährige Axel Geuer gewann in der Jugendklasse B den Titel, nachdem er einige Wochen vorher bei

den Kreismeisterschaften in der gleichen Klasse den zweiten Platz belegt hatte.

Allen erfolgreichen Spielern unseren Glückwunsch.

\*

Unsere Turniermannschaft fuhr im Juli nach Krefeld zu einem Spiel gegen Krefeld 03. Wir möchten vorausschicken, daß der Empfang und die Gastfreundschaft der Krefelder überaus herzlich war und wir uns beim Rückspiel, im nächsten Jahre auf unserer Platzanlage, wirklich anstrengen müssen, um sie zu überbieten. — Die Spiele standen im Zeichen unserer starken Herrenmannschaft, denn sie überließ dem Gegner nur einen Punkt. Dagegen verloren unsere Damen



... und bevor Sie Ihren Pelz kaufen...

überzeugen Sie sich von unserer  
Auswahl, Qualität, Preiswürdigkeit

# PELZ-Loch MODEN

FRIEDRICH-WILHELM-STRASSE 77/79

## Unsere TTer

steigen mit vier Mannschaften  
in die Meisterschaft

Die neue Spielsaison steht vor der Tür. Bereits am 8. September beginnen für einige Mannschaften die Punktspiele. Unsere vier Mannschaften gehen wohl vorbereitet in die neue Meisterschaft. Dem eifrigen Training in der Sommerpause nach geurteilt, sind wir hoffnungsvoll. Alle Mannschaften werden es schwer haben. Die 1. Herrenmannschaft spielt auch diesmal wieder in der Bezirksklasse. Leider haben alle ihre vorjährigen Mitglieder dem Tischtennis valet gesagt; fünf Spieler hängten den Schläger an den berühmten Nagel, während uns Busch verließ und zum Polizei SV Duisburg überwechselte. So tritt also durchweg der Nachwuchs an, um unseren Ruf in dieser Klasse zu wahren. Ob es gelingt, ist mehr als fraglich, zumal die Konkurrenz gerade in diesem Jahr besonders stark ist. Da bleibt abzuwarten, ob der ungestüme Kampfgeist allein hilft. — Die 2. Herrenmannschaft spielt wiederum in der 1. Kreisklasse. Auch hier war ein Aufrücken des Nachwuchses notwendig, so daß es diese Sechs in der gewiß spielstarken Kreisklasse keineswegs leicht ha-

ihre Spiele. Da auch im Doppel und Mixed die Spielstärke der Herren überwog, konnten wir das Turnier mit 13:11 für uns entscheiden. — Hier spielten unsere Fr. Woelke, Fr. Geuer, Frl. Brüggemann, Fr. Klose, Frl. Geuer, sowie unsere Herren Koos, Woelke, Wollschläger, Kind, Kleinholz, Trappen, Fickert, A. Geuer.

Die Jugend bestritt bisher 2 Turniere. Sie verlor gegen Homburg 19:5, gewann aber gegen Bochof 18:5.

ben wird. Eine 3. Herrenmannschaft hoben wir in diesem Jahre nicht gemeldet.

Repräsentant unserer Abteilung ist erneut unsere Damenmannschaft, die in der zweithöchsten Spielklasse, der Landesliga, spielt. Wenn man bedenkt, daß theoretisch der Sprung zur Oberliga gelingen könnte, muß man hier besonders beide Daumen drücken. Sicherlich, durch das Ausscheiden der PSV Duisburg, Agon Düsseldorf und TTC Bottrop 47, ist die Gruppe gleichmäßiger geworden.

Sorgen bereitet derzeit noch die Jugendmannschaft, die in ihrer Formung infolge Ausscheiden einiger Spieler noch nicht feststeht. Nun, die Jungens spielen in der 2. Kreisklasse, da ist glücklicherweise nicht viel Porzellan zu zerschlagen. Wichtig ist, daß die Neulinge erst einmal das Selbstvertrauen und Spielerfahrung gewinnen, dann stellen sich die Erfolge später von selbst ein. Dann darf man auch einmal an den Aufstieg zur 1. Kreisklasse, aus der wir im Vorjahr abstiegen, denken.

Eine schwere Spielsaison also. Wir wollen die Aufgaben nicht unterschätzen und darum eifrig weiter trainieren. Wir wollen sie aber auch nicht überschätzen, denn schließlich soll es ja Sport und Spiel, Freude und Erholung sein, auch wollen wir die Kameradschaft nicht vergessen, vielleicht ist das sogar noch viel wesentlicher.

M. Althaus

Wie in jedem Jahr erwartet uns auch im laufenden noch manche Aufgabe, besonders die Ausbildung und Betreuung des Nachwuchses. Eine wichtige und schöne, wenn auch manchmal unbequeme, aber doch dankbare Aufgabe. Wir bitten jeden uns dabei zu unterstützen.

Interessenten für Trainerstunden im Jahre 1958, bitten wir, sich noch in dieser Saison an Herrn Paul Geuer zu wenden.  
Jürgen Trappen

## Sportbekleidung und -Geräte

für die Jugend:

Jugend Fußballle Goldchrom . . . . . 16,80 DM

Adidas-Fußball-Stiefel . . . . . ab 19,90 DM

Fußball-Trikots - Hosen - Stutzen

Herren- und Damen Pullover

sportlich und modisch in schönen Mustern

Trainings-Anzüge in vielen Farben und Mustern

Match-Beutel . . . . . ab 6,75 DM

Tischtennis - Tennis- und Federballschläger

## Sporthaus Holzhausen

Duisburg, Sonnenwall 55

Ruf 2 22 43

am Friedrich-Wilhelm-Platz

## Willy Christen

STUCKGESCHÄFT

Ausführung

sämtlicher

Innen- und

Außenputzarbeiten

D U I S B U R G

Mainstraße 24, Ruf 3 57 36



## Getränke-Becker

Alkoholfreie Qualitäts-Getränke

Markenbiere

Duisburg - Telefon 31821, 36244

## Die Hockey-Abteilung

serviert großartiges Programm  
und erneuert Bitte an die Stadt

Nach Beendigung der Meisterschaftsspiele trat ein nicht zu übersehender Abfall in der Spielstärke ein. Die Gründe hierfür sind mannigfaltig. Verletzungen einiger sonst zuverlässiger Spieler, die Tatsache, daß trotz Verkürzung der Arbeitszeit immer Schwierigkeiten durch Sonntags- und Nachtarbeit auftreten und eine nicht unerhebliche Überfremdung zwischen Alt und Jung in der Mannschaft. Die Anhäufung solcher Begebenheiten blieb nicht ohne Rückwirkung, so daß leider auch die Ende Juli abgehaltene Halbjahresversammlung nur schwach besucht war. Wir hoffen bei den Mannschaftsabenden und durch daß Training des neuen Betreuers, Hans Michels, daß wieder die notwendige Bindung zustande kommt und der Freundschaftsgeist obsiegt und zu Erfolgen führt. Freiwillige Unterordnung zum Wohle der Mannschaft sind die wichtigsten Voraussetzungen.

\*

Die Leistungen der Damen hier noch einmal hervorzuheben hieß Eulen nach Athen tragen. Die letzte Ausgabe der Vereinszeitung berichtet darüber ausführlich.

\*

Die „Alten Herren“ sind weiterhin um ihren Käpt'n Hans Michels geschart. Ihr Geist ist gut und die Spielmöglichkeiten der kommenden Saison reichlich. Juniorinnen und Jungend berichten von steigender Spielstärke und reger Trainingsbeteiligung. — Die II. Mannschaft mußte, zwangsläufig, ihre Existenz der Erhaltung der

I. Mannschaft opfern. Wir hoffen aber auch diesen Spielern mit Hilfe der alten Herren Spielmöglichkeiten zu bieten.

\*

Der neue Terminkalender präsentiert unsern Meisterschaftsspielen für die Herren den DSD Düsseldorf, Goldweiß Wuppertal, Essen 99, Rotweiß Oberhausen und Arminia Bielefeld in unserer Gruppe, also sehr ausgeglichene Mannschaften, von denen der DSD und unsere Freunde aus Wuppertal wohl die Favoritenrolle einnehmen.

\*

Die Damen haben sich in ihrer „Kleinstgruppe“ nur mit Rotweiß Oberhausen und Eintracht Dortmund auseinandersetzen. Ohne die Spielstärke der Dortmunderinnen zu unterschätzen, glaube ich fest an ein Endspiel um die „Westdeutsche“ zwischen Goldweiß Wuppertal und unseren Damen. Vorgenommen haben sich die Spielerinnen mit ihrem Trainingsleiter (Hoffmann) in der kommenden Saison nicht nur die Erringung der Westmeisterschaft, sondern sie wollen auch wieder ein ernster Gegner in den Spielen um die Deutsche Meisterschaft sein. Der Terminkalender nennt weiter neben Privatbegegnungen mit befreundeten Klubs (mit denen wir schon fast traditionelle Abschlüsse tätigen) Spiele in Holland gegen HC Nuenen und dem HC Liberty Dongen, sowie HTC Mettmann, Gelsenkirchener TK und Iserlohn. Daß wir Spiele gegen die beiden Deutschen Meister, Uhlenhorst Mülheim bei den Herren und Harvestehude Hamburg bei den Damen austragen, macht unseren Terminkalender noch wertvoller.

Die Abteilung geht so in die neue Saison hinein mit dem Vertrauen auf das Können der Damen, mit der Hoffnung auf die Festigung der Herrenmannschaft und mit dem Wunsche, daß an dem Zustand des Hockeyplatzes durch die Stadt entscheidend etwas getan wird. Gerd Hannen

## Mach mal Pause



trink *Coca-Cola*

koffeinhaltig, köstlich, erfrischend!

## Schüssler o. H.

Fabrik für Arbeiterschutz- und Berufskleidung

Beekstraße 33 - DUISBURG - Telefon: 20134

## Ruhr-Hotel

INH. OTTO BECKER

Merkatorstr. 58      Telefon 2 36 41

Das Haus der Neuzeit und  
Gastlichkeit

Telefon in allen Zimmern

(Lift)



## Haben Sie schon gehört?

Die 48/99er führen wieder ein Kinderspielfest durch!  
Schön nicht wahr?  
Wirklich wahr. Hoffentlich haben die auch gutes Wetter!

Ja, gutes Wetter ist unser sehnlichster Wunsch, damit wir den Kindern aller unserer Mitglieder, und selbstverständlich auch wieder den Kindern aus der Wedau, eine Freude bereiten können. Merket den Tag vor, es ist der 19. Oktober, den wir für dieses Kinderfest erkoren haben, weil der Spätherbst gutes Wetter bringen soll. Bei dieser Gelegenheit wird gleichzeitig unser neuer Kinderspielplatz in Betrieb genommen, von dessen Gediegenheit sich schon heute jedermann überzeugen kann. Selbstverständlich fehlt auch diesmal die Musik nicht und auch Kasper kommt. Ein Laienspiel im Freien, lustige Spiele und Überraschungen harren der Kleinen. — Haltet diesen Tag für sie frei und Jedermann, der uns helfen will, um dieser Riesenaufgabe gerecht zu werden, ist ebenfalls herzlich willkommen. Das Kinderfest beginnt um 15 Uhr und ist in zwei Stunden beendet.

## Am Feuerstoß

Am Sonnabend, dem 21. September 1957, wollen wir auf unserer Fugmann-Kampfbahn die ganze Turnerfamilie versammeln, um bei Wettkampf, Spiel, Lied und Feierstunde vom Rasen und von der Aschenbahn Abschied zu nehmen. Die Wettkämpfe werden als Abteilungsmeisterschaft gewertet. Wem diese Bezeichnung als zu hochtrabend erscheint, kann diese Kämpfe auch als die Ermittlung der Abteilungsbesten bezeichnen. Wir legen Wert darauf, alle Turnerinnen und Turner einmal beisammen zu haben, um alle Formen turnerischen Lebens zur Geltung zu bringen; auch das ausgesprochene Turnspiel, und in einer offenen Singstunde gemeinsam zu singen und das Wettkampfsjahr mit einer Feierstunde

am brennenden Holzstoß zu beschließen.

Wenn dieses Vorhaben gelingen soll, brauchen wir jeden, die Alten, das Mittelalter, die Frauen, die Mädchen, die Jungen, die Kinder und deren Eltern. Wer noch einen Bleistift halten kann, wird Kampfrichter, wer noch laufen und springen kann, ist Wettkämpfer! Und die Frauen unserer Mitglieder, die oft Grund zur Klage über das lange Ausbleiben ihrer besseren Hälften haben, sollen den festlichen Rahmen geben.

Wir wollen um 14 Uhr beginnen und bei einbrechender Dunkelheit mit der geplanten Feierstunde schließen. Wer dann noch nicht müde ist, darf anschließend noch in den Räumen unserer Sportplatzgaststätte das Tanzbein schwingen.

Unsere

## Basketball-Abteilung

errang Aufstieg zur Liga

Nachwuchs ist sehr willkommen

Unsere erste Mannschaft schaffte den Aufstieg in die Verbandsliga. Das erfüllte alle mit berechtigtem Stolz. Wurde dieser Erfolg doch von einer Mannschaft erreicht, die im Durchschnitt ganze 20 Lenze zählt. Einige Spieler davon gehörten im Vorjahr noch der Jugend an.

Der Meisterschaftsabschluß sah unser Team mit dem SK Lintfort an zweiter Stelle punktgleich. Das daraufhin fällige Entscheidungsspiel wurde von uns klar mit 67:41 Punkten gewonnen. Damit allein war aber der Aufstieg noch nicht geschafft. Die Tabellenzweiten der Kreise Wuppertal (Post), Essen (CVJM) und Niederrhein (Dbg. 48/99) hatten nun in Hin- und Rückspielen die beiden aufsteigenden Mannschaften zu ermitteln. Wir gewannen gegen CVJM Essen mit 67:48 und 73:51 und gegen Post Wuppertal 48:42, verloren in Wuppertal 34:42. Somit stiegen wir gemeinsam mit dem Post SV Wuppertal in die Verbandsliga auf.

Der Mannschaft (Grundmann, Bergmann, Pütz, Ruhl, Randau, Bülzebruck, Schneider, Heesen, Boden und Schöllisch) stehen nun in der kommenden Saison schwere Spiele bevor. Sie wird gewiß nicht immer als Sieger den Platz verlassen, aber genau so gewiß ihre Spielstärke dokumentieren. Als Wermutstropfen im Freudenbecher aber bleibt die Finanzierung der teilweise weiten Fahrten.

Unlängst sollte in Ruhrort das „Endspiel“ (es gibt in Duisburg nur zwei

Basketballvereine) um die Stadtmeisterschaft gegen VfVB Ruhrort stattfinden. Leider waren bei Spielbeginn keine Schiedsrichter anwesend und so wurde lediglich ein Freundschaftsspiel daraus. Wir gewannen auf Grund besserer Kondition und größerer Schnelligkeit mit 66:62 Punkten. Dieser Sieg erfüllte uns umso mehr mit Genugtuung, als die Ruhrorter einen der Favoriten unserer Gruppe für die kommende Spielzeit darstellen.

Das Training unserer Seniorenmannschaften wird neuerdings von Klaus Sürth (VfVB Ruhrort) geleitet, dessen Fahrtspesen usw. von den Spielern selbst getragen werden.

Eine Sorge die uns bewegt, ist der Mangel an Jugendspielern. Gewiß verfügen wir über einige interessierte Jugendliche, die mit wechselndem Erfolg ihre Spiele bestreiten, aber ihre Zahl reicht nicht aus, um eine wirklich schlagkräftige Mannschaft aufstellen zu können. Ich wende mich daher an die jugendlichen Leser dieser Vereinszeitschrift: Schaut Euch unsere montags und freitags stattfindenden Trainingsabende einmal an. Ihr werdet gewiß Gefallen an diesem schnellen und schönen Spiel finden, dem ganz fraglos die Zukunft gehört. Fast dieselben Ausführungen könnte ich in übertragenem Sinne auch in Bezug auf unsere Damenmannschaft bringen. Auch hier schöne Erfolge auf der einen, Spielausfälle wegen mangelnder Beteiligung auf der anderen Seite. Einzelne Mädels sind immer wieder fleißig beim Training, aber eine wirklich starke und zuverlässige Mannschaft kann nur bei stärkerer und regelmäßiger Beteiligung herangebildet werden. — Wer macht mit? Kommt und spielt mit uns, es ist schön... Georg Schöllisch



## Leichtathleten

wiederum

auf großer Fahrt

Die diesjährige Wettkampfzeit, die im April begann, war eingerahmt von Schneegestöber (April) und von kaum zu ertragenden Hundstagen im Juni/Juli. Im großen und ganzen aber waren die Tage freundlicher als im vergangenen Jahr, wo es Sonntag für Sonntag nur Regen gab. So blieb es nicht aus, das Training und Wettkämpfe gut besucht wurden. Wir habert uns Mühe gegeben, nicht nur den Spitzenkönnern Startmöglichkeit zu geben, sondern auch Wert auf Betätigung aller anderen Mitglieder gelegt. Es hat Wettkämpfe gegeben, wo über 100 Aktive im Einsatz standen und daraus ergibt sich ohne weiteres die schwierige Aufgabe der notwendigen Betreuung — vor allem der Jugend. Den wenigen Freunden, die sich Sonntag für Sonntag zur Verfügung stellen und dazu noch das Training leiten, sind überlastet und so kann nicht oft genug betont werden, daß andere Wege gesucht und gefunden werden müssen, um vor allem der zahlreichen Jugend die Betreuung zu sichern. Stadt, Land und Staat können helfen, wenn den Vereinen die Lehrkräfte bzw. Mittel dafür zur Verfügung gestellt werden. Schon bei den Allerjüngsten (6—10 Jahre) fängt die Sorge um die Betreuung an, da die vorhandenen Kräfte oft durch Beruf, Schule oder Haushalt verhindert sind.

Neben Bergfesten und Meisterschaftswettbewerben wurden internationale Veranstaltungen von uns besucht. Dabei war festzustellen, daß alle Veranstaltungen immer stärker besichtigt werden. Selten endete eine Veranstaltung pünktlich. So erfreulich die große Beteiligung ist, so müssen sich die Veranstalter auf der anderen Seite doch überlegen, wie sie zukünftig ihre

Veranstaltungen rechtzeitig abgewickelt bekommen. Oft kommen die Besucher von weit her, und Jugendliche sollen stets zeitig wieder zu Hause sein. Da hilft, zunächst, nur die Riesen-ausschreibungen zu beschneiden und vor allem nicht alle Altersklassen ins Programm aufzunehmen. Veranstaltungen mit 2000 Teilnehmern sind keine Seltenheit. Es müssen viel mehr reine Veranstaltungen, daß heißt solche, die entweder nur für Männer, nur für Frauen oder nur für Jugendliche ausgeschrieben werden, aufgezogen werden. Dann ist eine ruhigere Abwicklung gesichert und die Sorge der Veranstalter, wie kommen wir bloß durch, entfällt.

Beim Kaiserbergfest konnten wir zusammen mit unserer Turnabteilung den Wanderpreis für die beste Gesamtleistung eines Vereins bei den Mehrkämpfen endgültig gewinnen und außerdem den Wanderpreis für die beste leichtathletische Gesamtleistung eines Vereins zum zweitenmal heimbringen. Zissi Hirsch gewann den Vierkampf der Frauen und erhielt aus der Hand des Oberbürgermeisters den Ehrenpreis der Stadt Duisburg.

\*

Unsere Spitzenkönnner verbesserten mehrere Vereinsrekorde; so hält H.W. Wichmann den Rekord über 800 m in 1:54,0 und über 1500 m in 3:53,8. Irmen verbesserte den Rekord über 3000 m auf 8:44,2 und den über 10000 m auf 31:58,8. Sodann verbesserten Wichmann, Klinkenberg und Irmen den Vereinsrekord der 3 × 1000 m Staffel auf 7:41,6 und Zissi Hirsch konnte ihre eigene Bestleistung im Weitsprung von 5,50 auf 5,52 m steigern.

Besonders erfreulich ist, daß aus der Jugend guter Nachwuchs folgt, wobei wir hoffen wollen, daß er auch dem Verein treu bleibt. Die Leitung des Trainings bei der Jugend liegt bei Fritz Lungwitz und bei den Senioren bei Georg Küper in besten Händen, so daß jeder, der mit ganzem Herzen bei der Sache ist, weiterkommen wird.

\*

Unser Versuch, aus unseren anderen Abteilungen des Vereins Jugend für die leichtathletischen Übungen zu werben, hat auch in diesem Jahr gute Früchte getragen. Am 20. Juli führten wir zum drittenmal für alle Abteilungen Kämpfe um die Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft durch. So konnten, bei einer Beteiligung von rd. 200 Jugendlichen, 21 Mannschaften aus den Abteilungen Turnen, Fußball, Tennis, Fechten und Hockey gewertet werden. Hierzu kommen die Mannschaften der Leichtathletikabteilung, so daß die Gesamtzahl der Mannschaften des Vorjahres (32) beträchtlich überschritten wurde. Das Endergebnis können wir erst im Spätherbst mitteilen, da sich zur Zeit noch mehrere Vereine der DLA in die Kämpfe eingeschaltet haben.

Das Gesamtergebnis ist bedeutsam für den gesamten Verein, der damit erneut unter Beweis stellt, wie sehr ihm an der Breitenarbeit aller Mitglieder gelegen ist. Es wäre sehr schön, wenn im nächsten Jahr nicht nur die Jugend, sondern auch die Senioren aller Abteilungen diese Kämpfe mitmachen würden. Trainingsanweisungen geben unsere Übungsleiter gerne.

\*

Am 2. August hatten wir die Sportvereinigung „Kimbria“ aus Maastrecht zu einem Klubkampf zu Gast. Recht spannende Kämpfe, bei denen auf holländischer Seite der Internationale Delnoye besonders hervortrat, ließen lange Zeit keine Seite zu einem nennenswerten Punktevorsprung kommen. Die Führung wechselte wiederholt bis wir zum guten Schluß mit 78 zu 69 Punkten gewannen. Der Rückkampf ist für nächstes Jahr nach Maastrecht vereinbart. Unsere Anlage, die wir auf Hochglanz gebracht hatten,

fand den Beifall der Holländer, die sofort einen Rekordversuch ihrer Schwedenstaffel anmeldeten. Es gelang der Staffel dann, den Landesrekord einzustellen.

Am 19. 8. reisten wir dann nach Österreich, um den vierten Klubkampf gegen den Klagenfurter-Athletiksport-Club auszutragen. Unsere Freunde gewannen 119:50. Darüber bleibt noch näher zu berichten. — Nun rüsten wir für die Rheinuferstaffel in Bonn, (8.9.). Am gleichen Tage wird der traditionelle Jugendklubkampf gegen Turngemeinde Neuß 48 und Marathon 10 Krefeld ausgetragen. Da wir mit einer sehr starken Beteiligung rechnen, beginnen wir mit den Kämpfen der Schüler und Schülerinnen bereits um 13.30 Uhr und setzen um 15.30 Uhr die Teilnehmer der A und B Jugend ein.

Wir bitten unsere Männer und Frauen, soweit sie an dem Tag nicht eingesetzt sind, sich als Kampfrichter und Riegenführer zur Verfügung zu stellen.

\*

Auf dem Programm stehen noch die vaterländischen Festspiele, die voraussichtlich in diesem September nachgeholt werden sollen, da sie in diesem Jahr im Juli wegen der Hitze ausfielen, sodann die Herbstwettkämpfe in Homberg, der Schülertag des Kreises und des Landesverbandes, das Fest der Alten Herren und der Länderkampf Deutschland gegen Frankreich, der uns insofern besonders interessiert, als er am 6. Oktober im Duisburger Stadion ausgetragen wird.

Anlässe zwingen uns immer wieder, unsere Mitglieder zu bitten, ihren Beitragsverpflichtungen pünktlich nachzukommen. Jugendliche legen bei Zahlung des Jugendbeitrages jeweils ihre Mitgliedskarte vor, damit die Marken eingeklebt werden können. P.K.

**Hans von der Heiden**  
Duisburg-Neudorf, Holteistr. 53

Fernruf Nr. 3 54 36

**MALEREI - ANSTRICH**  
**VERGLASUNG**

## 1 Europameisterschaft 4 Deutsche Meisterschaften

Das ist die Bilanz für unsere Vereinsfarben in diesem Sommer

Damit vergrößert sich die Zahl der höchsten Titel, die bislang von unseren Mitgliedern errungen wurden, auf folgendes stattliche Ergebnis:

- 1 Olympiasieger
- 2 Olympiazweite
- 2 Olympiadritte
- 1 Europameistertitel
- 6 Westeuropameistertitel
- 35 Deutsche Einzel- und Mannschaftstitel

DAS IST DEIN VEREIN,  
das Antlitz einer Amateurgemeinschaft

Einmal mehr hallte in diesem Sommer Jubelruf um Jubelruf durch unsere Reihen. Kaum war die Freude über Friedrich Schmidt's großartige Deutsche Segelmeisterschaft verklungen, da kam die Kunde über drei weitere Deutsche Meisterschaften unserer Kanuten aus Lübeck, die Theo Kleine/Gorg Lietz im Langstreckenzweier, Michel Scheuer/Gustav Schmidt/Georg Lietz/Theodor

# UNSER VIERER TRIUMPHIERTE

Europa staunte über Scheuer, Schmidt, Lietz, Kleine

Selbst die Russen wurden distanziert

Kleine im Vierer (1000 m) sowie G. Schmidt/Th. Kleine als Kanustaffel errangen.

Nicht viel hat daran gefehlt und unserem unermüdlichen, vorbildlichen Wiefried Irmen wäre die Deutsche Meisterschaft im Marathonlauf der Leichtathleten, den viele Duisburger miterlebten, gelungen. Daß es erst sein zweiter Marathonlauf überhaupt war, den er bestritt, kennzeichnet die Größe seines Erfolges, den er in dieser gigantischen Prüfung auch als Dritter zustandebrachte. Wie forscher sich hielt, welche Verwunderung er durch seinen energischen Vorstoß in die Spitze und seinen kraftvollen Lauf auf der ganzen 42,2 km langen Strecke — die er in 2 Std. 36:42,2 bewältigte — auslöste, das alles hat uns allen wahrhaft imponiert. Vielleicht

hat Wiefried Irmen damit an die durch Olympiasilber und viele Deuschmeistertitel dokumentierte große leichtathletische Vergangenheit unseres Vereins angeknüpft, die Richard Schötz (1920) mit seiner Deutschen Meisterschaft ihrem ersten Höhepunkt entgegenführte, und deren u.a. Maria Grehl sowie Anni Steuer weitere folgen ließen, und die in der Nachfolgezeit unsere Kanu-Rennfahrer in einem nie erträumten Maße steigerten.

Zum Abschluß der Saison des Sommersportes feierten unsere Kanuten nach ihren unübertroffenen Erfolgen bei den Olympischen Spielen in Melbourne, einen neuen Triumph bei den Europameisterschaften im flandrischen Gent (23. bis 25. 8. 57), der durch ihren Sieg im Großen Vierer, den (M. Scheuer/G. Schmidt/G. Lietz/

Th. Kleine) herausfuhren, praktisch einer Weltmeisterschaft gleichkommt. Dementsprechend enthusiastisch wurde dieses grandiose Quartett gefeiert. Schließlich gelang es ihm, im wertvollsten Rennen dieser Meisterschaft, selbst den russischen Langenstrecken-Vierer (Shadrin, Fubunin, Nazarov, Feokstrow) in einer kaum für möglich gehaltenen Souveränität zu bezwingen. Auch die gefürchteten Ungarn, die Polen und Italiener, spielten in diesem großartigen Finale keine Rolle. Erst 40 Sekunden später traf der russische Vierer im Ziel ein.

Selbst das zweite deutsche Boot, in dem unser Sander als Schlagmann fuhr, plazierte sich im Wettbewerb mit dieser Ausnahmeklasse noch an vierter(!) Stelle.

Für die vier siegreichen 48/99er wurden 38:42,0 und für die Russen 39:06,6 Min. gestoppt. Dritter wurde UdSSR III, 4. Deutschland (mit Sander am Schlag), 5. Ungarn, 6. Polen.

Damit nicht genug, waren unsere Kanuten aber auch sonsthin maßgeblich an dem ausgezeichneten Abschneiden des deutschen Aufgebotes beteiligt. Entscheidenden Anteil haben

## Die Experten urteilen . . .

„Was, nicht nur aus deutscher Optik gesehen, verblüffend war, blieb die Feststellung, daß in den Kanu-Rennen kein anderes Land die Russen so stark gefährdete wie Deutschland. Jene Rolle, die man den Ungarn zubilligte, spielte Deutschland. Die deutsche Auswahl wurde zum Favoritenschreck der Russen. — Die Meistermannschaft vom Berthasee Duisburg erkämpfte sich im Kampf mit den beiden Russenbooten schon nach 200 m die Führung. Bei 3500 m lieferten die Duisburger ein taktisches Meisterstück. In verblüffendem Spurt brachte das Duisburger Boot die gegnerische Russenmannschaft von der Bugwelle. Bei 5000 m war das Rennen endgültig gelaufen, für den Rest der 10 000-m-Distanz galt es nur noch, den Vorsprung zu halten.“ so schreibt „Der Mittag“.

„Mit Michel Scheuer am Schlag, der erst am Freitag-

nachmittag in Gent eingetroffen war, fuhr die Duisburger Mannschaft den beiden hoch eingeschätzten russischen Booten bei 3500 m im wahrsten Sinne des Wortes endgültig davon. 50 m(!) betrug der Vorsprung im Ziel. Der prächtige Schlagrhythmus der glänzend eingespielten Mannschaft führte zu dem bedeutendsten internationalen Erfolg in dieser Bootsklasse nach fast 20 Jahren.“ berichtete „Sid“.

„Der Endlauf der Vierer-Kajaks über 10 000 m war eine der härtesten sportlichen „Schlachten“ des Jahres. Man weiß, daß die Russen nicht mit der Absicht nach Flandern gekommen waren, dort zu verlieren . . . Verzweifelt wehrten sie sich auf dem Kanal von Terneuzen gegen das phantastische, entfesselte, wunderbar harmonisierende Boot von Bertasee. Die 48/99er waren topfit, prächtig austrainiert, sozusagen geballte Kraft, die von dem Gedanken entzündet wurde, die Russen zu schlagen.“

Auf halber Strecke ging Bertasee in Führung. Es war eine mutige Aktion, denn wer einmal vornlag auf der langen 10 000-m-Strecke ohne Wenden (es wurde in einem Kurs durchgeführt!), der hatte die Konkurrenz aus dem Augen verloren und mußte sich das Rennen ganz allein einteilen.

Die Superlative reichen nicht aus, den faszinierenden Spurt der Duisburger zu beschreiben, denen Tausende an den Ufern zujubeln. Es ist der erste deutsche Europatitel seit 1934. Die Mitglieder aus der deutschen Equipe laufen an den Steg, drücken die Hände der neuen „Champions d'Europe“. Und wenn man sich die Gesichter in der Runde ansieht, bleibt eigentlich nur eines unbewegt: Werner Böhle, auch diesmal wieder der Mann, der sich durch alle Enttäuschungen der letzten Wochen nicht irre machen ließ und eine Kameradschaft formte, die letzten Endes der Schlüssel zum Sieg war.“ berichtete die „WAZ“ aus Gent.



G. Schmidt/Gg. Lietz an der für Deutschland errungenen Silbermedaille in der Staffel, hinter der UdSSR aber noch vor Ungarn. Gustav Schmidt, wieder in einer Bombenform, fuhr im Zweier über 500 m mit Miltenberger zusammen hinter den Ungarn, eine weitere Silbermedaille heraus und zwangen das rumänische Paar auf den dritten Platz. — Im Mittelstrecken-Vierer langte es dann für unsere sehr stark engagierten Scheuer/Schmidt/Sander/Kleine, hinter den beiden an erster Stelle einkommenden russischen Booten, noch zum vierten Rang; in Anbetracht dessen, daß die UdSSR für alle Rennen frische bzw. weniger engagierte Kräfte einsetzten, eine weitere Bestätigung für die Weltklasse der Fahrer mit unseren Vereinsfarben am Bug...

Zählen wir zusammen, so brachten unsere Klubkameraden 1 Gold- und 2 Silbermedaillen heim. Vater dieses Erfolges und des ausgezeichneten Abschneidens der ganzen deutschen Mannschaft war, das sei zu erwähnen nicht übersehen, wieder einmal mehr Werner Böhle, der „Herberger“ des deutschen Kanusportes...

Was über die Erfolge die verschiedenen nach Gent gefahrenen deutschen Sonderberichter ihren Redaktionen kabletten, das ist untenstehend zu lesen. P.G.

## Gebr. Jung

BEERDIGUNGSANSTALT

Duisburg, Grabenstraße 61 — Telefon 3 17 12

## Herm. Lehnkering

G. M. B. H.

DUISBURG, VULKANSTR. 36

RUF 20845

Eisen - Bleche - Röhren

## Franz Paggen

Duisburg

Markusstr. 84 . Ruf 7 0524

AUSFÜHRUNG VON

ZENTRALHEIZUNGEN

WARMWASSER-VERSORGUNG

UMÄNDERUNGEN

REPARATUREN

## PAUL NOPPER SCHNEIDERMEISTER

Duisburg

Junkernstr. 5-7 - Telefon 25316

## Selten so gelacht

sagten die Jugend-Ausschußmitglieder und ihre Frauen.

Die Jugendfußballabteilung hatte zu einer Fahrt ins „Blaue“ eingeladen. Bis auf wenige, waren sämtliche Mitarbeiter erschienen. Die Anwesenheit ihrer Damen erweiterte den Kreis auf über 30 Personen. Der Vergnügungsausschuß mit August Wergen und Heinrich Durka hatte keine Mittel und Mühen gescheut. Es war dankbar; der Abend wird noch lange in unserem Gedächtnis wach sein.

Die Fahrt endete, nach einer strapaziösen Fahrt, bei Verkoyen in Hukkingen, wo die Kegelbahn für uns reserviert war. Alsbald begannen die „Herrlichkeiten“ mit ihrem „Warmlaufen“ alias „Vortraining“. Höhepunkt der Darbietungen auf der Kegelbahn war das große „Damen-Preis-Kegeln“. Unter den Anfeuerungsrufen des „starken Geschlechts“ wurden die tollsten Ergebnisse erzielt und die „Fidelitas“ stieg merklich an. Richard Heming gestaltete zusammen mit Kruse Emperhoff den zweiten Teil des Abends. Eingeleitet wurde dieser mit einem lustigen Eselstechen, wobei die Lachmuskeln ordentlich strapaziert wurden.

— Vorträge und Darbietungen überboten sich. Wer die Abende der „Alten Herren“ kennt, weiß um die Höhe der heiteren Wogen. Eine der Damen, die zum erstenmal dabei war, meinte: „Eine Karnevalsitzung sei dagegen eine Trauergesellschaft“. Selbst die „Feindlichkeiten“ der Gebrüder Emperhoff contra Richard Heming schienen eingeschlafen zu sein, was allerdings nicht heißen soll, daß die Versöhnung endgültig stattgefunden hätte. Erst in später Stunde wurde zum Aufbruch gemahnt, da die letzte Straßenbahn erreicht werden mußte. Dank allen Spendern, die diesen Abend unterstützt haben. Auch über das Erscheinen des Seniorenobmannes, Heinrich Derksen, mit seiner „rechten Hand“ Heinrich Schäfer, und ihren Damen haben wir uns sehr gefreut. Diese Harmonie zwischen Senioren

und Jugend fand auch am folgenden Samstag im Spiel Seniorenausschuß gegen Jugendausschuß ihren Ausdruck. Die „Cracks“ des Seniorenausschusses, verstärkt durch Johann Renkens und Josef Dorn, schienen das Spiel schon vor dem Anpfiff gewonnen zu haben. Aber die Elf der unbekannteren Größen des Jugendausschusses kämpfte unverdrossen gegen „Krabbe & Co.“ und konnte das Spiel unter dem Jubel der zahlreichen Jugendlichen, die selbstverständlich ihren Jugendausschuß durch starken Stimmaufwand unterstützen, 3:0 gewinnen. Das Rückspiel soll in absehbarer Zeit stattfinden. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, will der Seniorenausschuß 8 Tage vor dem Spiel in ein Trainingslager abreisen. Wir vom Jugendausschuß sagen nur: „Laß mal kommen“.  
H.G. v. Son



„Genau wie meine Olga!“

„Na, na. So jung ist doch aber deine Frau nicht mehr!“

„Das nicht, aber die hat auch immer nichts anzuziehen!“



## Allen unseren Fußball-Mannschaften gelang ein guter Start

Erfreulich reger Trainingsbetrieb  
und große Zuversicht

Es ist nicht sehr viel, was die Fußball-Senioren an Neuigkeiten zu berichten haben. Schließlich hat die Saison gerade erst begonnen. Unser bester Aktivposten in allen Mannschaften, die an den Punktspielen teilnehmen, ist die große Verbundenheit aller untereinander. Er spiegelt unerbittlichen Eifer. Die Trainingsabende, am Dienstag und Donnerstag, sind auffällig gut besucht und werden auch lebhaft von den Freunden unserer Abteilung besucht. Erfreulich ist dabei zu beobachten, daß sich daran auch unsere neuen Mitglieder mit Fleiß beteiligen. Willi Busch, der, wie bereits mitgeteilt, anstelle unseres ehemaligen Trainers die Aufgabe der Fortbildung aller Aktiven übernommen

hat, dürfte, wenn der Eifer der von ihm Betreuten anhält, gute Früchte ernten. Und Heinrich Derksen glüht vor Freude über diese Betriebsamkeit, die andererseits aber auch von ihm mit viel Geschick und Seelenverständnis gesteuert wird.

Mittlerweile sind auch die „Platen“ verfügbar, um unseren Hauptplatz gründlich überholen zu können. Das bedingt allerdings eine wesentliche Verlagerung des Trainings- und Spielbetriebes auf die Nebenplätze. Die Meisterschaftsspiele finden dementsprechend wieder im Duisburger Stadion statt, und zwar solange, wie die in Kürze beginnenden Erneuerungsarbeiten unserer Platzanlage andauern.

## Metzgerei Willi Schenkel

DBG.-WANHEIMERORT, IM SCHLENK 62

Führt Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren

Spezialität: Aufschnitt

Die Punktspielserie begann gut, für unsere Amateur-Oberligaelf sowohl als auch für unsere Bezirksklassenelf. Gegenüber dem Vorjahre scheint sich bei unseren Mitbewerbern das spielerische Niveau verbessert zu haben. Um so wichtiger, so sagen sich erfreulicherweise auch unsere Meisterschaftsmannschaften, sind die erlebten Anfangserfolge. Hoffentlich ist Frau Fortuna uns freundlicher gesonnen als im Vorjahre, hoffentlich finden sich aber auch die Angehörigen unseres Gesamtvereins zahlreicher zu unseren Spielen ein als es bislang der Fall gewesen ist.

## Schilling & Momm

EISENHANDLUNG  
DUISBURG

Essenberger Str. 66 - Fernruf 20461/63

liefert ab Werk und Lager  
Form-, Stab-, Bandeisen, Bleche und  
Röhren

## Rud. Vahrenkamp

i. Fa. August Krachten

Installationen, Zentralheizungen

Bauklempnerei

Duisburg, Siechenhausstraße 8

Fernruf 2 1071

## Heinrich Becks jr.

Duisburg, Hansastraße

FERNRUF 33105

STRASSENBAU  
BAHNBAU  
TIEFBAU

Treff • aller 48/99 bleibt das

*Klubhaus auf unserer Platzanlage*

mit seinem gemütlichen Aufenthalt.

KÖNIG-PILS - DAB-EXPORT

Gepflegte Küche, gute preiswerte Getränke, täglich geöffnet

Bernh. Körner und Frau

## Fußball-Jugend

kann nur 13 Mannschaften beschäftigen

Ursache: Spielplatznot / Wieder einmal der KJA.

Nicht besser hätte die Sommerpause fallen können. Während die meisten Menschen bei dieser Hitze sich auf „Abkühlung“ konzentrieren, befassen wir uns, d.h. die Jugendfußballabteilung, mit den Aufgaben für die Spielzeit 1957/58. Es ist uns nicht vergönnt, die Hände in den Schoß zu legen und auch einmal Ferien in unserer Jugendarbeit zu machen. Da wollen die neuen Mannschaften aufgestellt werden und auch der gesamte Schriftverkehr will in Ordnung gebracht sein.

Die verflossene Jahreshauptversammlung brachte für die Jugendarbeit nichts Neues. Alle unsere bisherigen Mitarbeiter wurden einstimmig wiedergewählt. Die Regie führt weiterhin unser bewährter Richard Heming. Erfreulich ist die Tatsache, daß der Spielausschuß durch Neuzugänge wesentlich verstärkt worden ist. Als neue Jugendmitarbeiter konnten wir Ernst Zimmermann, Leo König, Helmut Model, Peter Häußler, Norbert Bartkowiak und Armin Bender begrüßen. Herzlich Willkommen und auf eine gute Zusammenarbeit.

\*

Heute wollen wir nicht zurückblenden, sondern unseren Blick in die Zukunft richten. Für die kommende Meisterschaftssaison haben wir 13 Mannschaften gemeldet und zwar: 2 Junioren (die wieder vom Jugendausschuß betreut werden) je eine A I, A II, A III, B I, B II, B III, C I, C II, C III, D I und D II.

Aus Platzschwierigkeiten (Mangel an Spielplätzen!) müssen wir, leider, auch dieses Jahr wieder von weiteren Mannschaftsmeldungen absehen. — Die Spielplatzfrage wird in der kommenden Saison unser Hauptproblem sein. Da der Hauptplatz wegen Überholung ausfällt, werden die zwei Plätze auf dem 6-Tore-Platz von ca. 22 Mannschaften bespielt. Allein sonntags in den Vormittagsstunden drängen sich dort 14 Mannschaften. Nur durch gute Zusammenarbeit sämtlicher Ausschüsse (Senioren/Jugend/Handball) wird es möglich sein, eine befriedigende Lösung zu finden. Der Mangel an auch nur einigermaßen ausreichenden Spielplätzen wird auch den Hauptverein nicht zur Ruhe kommen lassen.

Warum, so fragen wir die Stadtverwaltung, wurden die zwei Plätze auf dem 6-Tore-Platz noch nicht angelegt? Seit der Planung sind bereits Jahre vergangen und noch nichts hat sich in dieser Hinsicht getan! Bei dieser Gelegenheit möchten wir es nicht veräumen, darauf hinzuweisen, daß die Zustände auf dem 6-Tore-Platz im jetzigen Rahmen erstklassig sind.

\*

Das Training in der kommenden Saison leiten Willi Busch, Günter Strobel und August Wergen. Wie wir ferner zuverlässig hörten, will Paul Hufnagel, der wieder für unsere Farben stürmen wird, sich der Jugendarbeit widmen. Unsere Jugend würde ihm dankbar sein. Die Trainingsabende finden, wie bisher, jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr auf dem 6-Tore-Platz statt. In der Zeit der großen Ferien ruht der gesamte Trainingsbetrieb, da die meisten Spieler in Urlaub weilen.

Prognosen auf den Meisterschaftsausgang kann man heute noch nicht stellen, da wir die Spielstärke unserer Gegner noch nicht kennen. So steigt zum Beispiel die alte A I, die in den letzten Wochen stark nach vorne gekommen ist, mit hoher Wahrscheinlichkeit zu den Junioren auf. Die Auffüllung der A I erfolgt durch B-Spie-

## Josef Lammeritz

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

DUISBURG-RUHRORT  
Bergiusstraße 30 • Fernsprecher 43991

### Bedachungsgeschäft

Gerhard

## Heidemanns

Ausführung sämtlicher  
Dachdeckerarbeiten

DUISBURG

Beekstraße 64 - Fernruf 20029



Sämtliche

SCHREINERARBEITEN

führt prompt aus

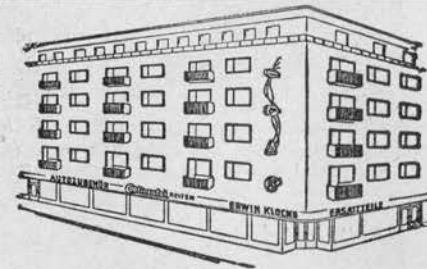
**Georg Köther**

Mechan. Schreinerei

Duisburg

Philosophenweg 15

Fernruf 22337



**25**  
JAHRE

IM DIENSTE  
DER KRAFTFAHRT

**ERWIN KLOCKE**

DUISBURG, FRIEDRICH-WILHELM-STRASSE 57-59

RUF 20771

ler, die ebenfalls im letzten Jahr erfolgreich waren.

Wir, d.h. der Jugendfußballausschuß, lehnen es grundsätzlich ab, die Spieler auf irgendwelche Meistertitel scharf zu machen. Der Erfolg wären überharte Spiele mit Verletzungen. Nur durch eine geschlossene Breitenarbeit kann man zu einer leistungsfähigen Spitze gelangen. Dies ist uns in den letzten Jahren immer noch gelungen. Darum schauen wir voller Zuversicht in die neue Saison.

\*

Die leichtathletischen Vereinsmeisterschaften, mit Wertung für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften gingen ebenfalls über die Bühne. Auch die Jugendfußballabteilung stellte eine Anzahl von Mannschaften. War es doch unser Bemühen, mitzuhelfen, daß der Verein in der Gesamtwertung für die Bundesrepublik weiter an Boden gewinnen konnte. Nach unserer Meinung wäre die Beteiligung der Jugendfußballer noch größer gewesen, wenn die Veranstaltung nicht während der Sommerpause stattgefunden hätte.

Bei dieser Gelegenheit wehren wir uns scharf gegen die Vorwürfe, die uns vom Kreisjugendausschuß, an der Spitze Hans HUBMANN, gemacht worden sind. Hat er sie durch sein Verhalten nicht selbst verursacht? Wir wollen nicht im Stil der Skandal-Zeitungen in unserer Vereinszeitung eine Instanz anprangern. Es muß aber eindeutig festgestellt werden, daß wir nicht nur Fußball spielen! Der beste Beweis sind die Vereinsmeisterschaften, wo die Jugendfußballer auch in den leichtathletischen Übungen Erfolge erringen konnten.

Warum haben wir keine Teilnehmer zum DFB-Jugendtag 1957 in Lennep abgestellt?

Diese Frage können wir dem Kreisjugendausschuß jeder Zeit beantworten.

Die Gründe in aller Öffentlichkeit breitzutreten ist nicht unsere Art!

In persönlichen Gesprächen brachte der Kreisjugendobmann immer wieder zum Ausdruck, daß wir doch kein Interesse daran hätten Spieler zu Repräsentativ- oder Auswahlspielen abzustellen. Wir fragen uns, warum wir denn unbedingt am DFB-Jugendtag teilnehmen sollen. Wer wo kein Interesse hat, müßte einmal geklärt werden.

Wir sind darum empört darüber, daß man uns, wegen unseres Fernbleibens, in der Amtlichen Mitteilung" zu rügen glaubte berechtigt zu sein. Man hat wohl schon vergessen, daß wir beim DFB-Jugendtag in Duisburg-Hamborn und auch im vergangenen Jahr in Bottrop, die stärkste Vertretung stellten. In Bottrop 1956 stellten wir von 27 Teilnehmern des Kreises 9 elf Jugendliche. Der Kreis 9 konnte im Verband Niederrhein den 1. Platz belegen, und wir können, ohne Überheblichkeit behaupten, daß wir maßgeblich an diesem Erfolg beteiligt waren. Alle elf Teilnehmer konnten die silberne bzw. goldene Leistungsnadel des Leichtathletik-Verbandes erringen. Als Großverein hätten wir auch 1957 eine starke Vertretung abstellen können.

\*

Wie schon so oft, bitten wir die Eltern unserer Jugend, uns in unserer schweren Arbeit zu unterstützen.

Achten Sie darauf, daß ihr Sohn pünktlich zum Spiel erscheint, saubere Spielkleidung besitzt, das Training besucht und seiner Beitragspflicht regelmäßig nachkommt. Von unserer Seite aus wird alles getan, um einen reibungslosen Spielbetrieb aufzuziehen und die uns anvertrauten Jungen zu echten Sportlern zu erziehen. Gute Kameraden sollen es werden, die den Gemeinschaftssinn pflegen und auch in späteren Jahren mit beiden Beinen im Leben stehen  
H.G. v. Son

**Berücksichtigt**

**bei Euren Einkäufen  
unsere Inserenten!**

Klemens Möhlig o. H.

Duisburg, Heerstraße 50 · Fernsprecher 20827

Elektro-Erzeugnisse für Industrie und Handwerk

Kauf Sportgerät bei

**WILLY  
Löhr**

mal ein

**dann wirst Du bald Kanone sein**

Darum kaufe nur bei

**Willy Löhr, jetzt Kasinostr. 19, Ecke Beekstr.**

Ruf 23333

Friedr. W. Schnürle

Stempel- und Metallwarenfabrik - Gravier- und Prägeanstalt

DUISBURG

Lennestraße 10-12 - Fernruf 20175

**Auto - Anruf Heinrich Loth**

vorm. Th. H. Friedrich

**Rufnummer 21331**

Tag und Nacht

**Duisburg - Musteldstraße 10**

Ecke Sonnenwall

**Heinrich Derksen**

**Straßen-,  
Tief- und Bahnbau**

Duisburg

Felsenstraße 55 - Fernruf 32040

*Gaststätte* JOS. GUMMERSBACH

Duisburg-Hochfeld · Bachstraße 34  
Telefon 2 23 19

**Billard-Saal** Kegelbahn , Gesellschaftsräume

Generalvertretung  
für Duisburg



**Gebrüder Helmich**

DUISBURG, Stresemannstr. 81

Fernsprecher 22359

Postfach 308

**RICHARD LANGE**

**STAHL- UND METALLBAU · SCHLOSSEREI**

**Stahltüren und Tore**

**Feineisenkonstruktion**

**Schaufenster und Portalanlagen**

**Gitter und Geländer**

DUISBURG-BUCHHOLZ, Gasteiner Str. 25, Telefon 71208



Aufrichtige

Glückwünsche

Folgende Altersmitglieder über 50  
Jahre feiern ihren Geburtstag im

September:

1. 9. 05 Hans Wüst  
3. 9. 07 Peter Zech (50 Jahre!)  
4. 9. 06 Anne Egener  
5. 9. 95 Hermann Broden  
5. 9. 95 Eugen Plück  
6. 9. 95 Hermann Vierbaum  
10. 9. 85 Walter Schröder  
11. 9. 96 Hermann Meckenstock  
12. 9. 92 Hans Korn  
13. 9. 87 Ernst Dahlem (70 Jahre!)  
13. 9. 05 Wilhelm Pape  
16. 9. 83 Heinrich Scheele  
16. 9. 93 Johann Hendricks  
17. 9. 92 Ernst Stöckel  
17. 9. 03 Hubert Geischer  
18. 9. 01 Paul Küpper  
21. 9. 01 Adolf Montenbruck  
21. 9. 07 Hermann Heinemann (50 Jahre!)

22. 9. 90 Felix Schmitz  
22. 9. 02 Fritz Bielefeld  
24. 9. 95 Willi Sempell  
24. 9. 97 Karl Löhr (60 Jahre!)  
24. 9. 06 Walter Wuttke  
26. 9. 75 Johann Heinrich Stocks  
26. 9. 98 Jakob Trumpfheller  
26. 9. 06 Karl Herzberg  
27. 9. 03 Fritz Behnenburg  
30. 9. 83 Karl Vieten  
30. 9. 86 Ernst Diederichs  
30. 9. 01 Hanni Jung  
30. 9. 06 Fritz Regh

im Oktober:

1. 10. 98 Gerhard Heidemanns  
1. 10. 04 Willi Roth  
4. 10. 94 Heinrich Ungeheuer  
4. 10. 02 Hugo Kropp

6. 10. 04 Elisabeth Stöcker  
6. 10. 06 Georg Winkelhorst  
7. 10. 91 Georg Derckum  
7. 10. 03 Herbert Aengenheyster  
10. 10. 98 Ernst Arntzen  
11. 10. 03 Erich Geber  
14. 10. 88 Gerhard Scholl  
14. 10. 06 Hans von der Heiden  
16. 10. 05 Willi Kalthoff  
17. 10. 92 Walter Brans  
18. 10. 87 Wilhelm Keufer (70 Jahre!)

19. 10. 99 Anne Küpper  
19. 10. 02 Ernst Lauterjung  
20. 10. 06 Heinz Geiling  
21. 10. 82 Georg Wild (75 Jahre!)

25. 10. 03 Hermann Schneider  
25. 10. 92 Hans Lohmann  
25. 10. 00 Heinrich Hilker

**Der Lebensbaum**

Heinz und Inge Murach (Hockey-  
Abt.) melden die Geburt eines Stamm-  
halters, der nach seinem Großonkel  
den schönen Namen Michael erhielt.  
Im Augenblick wird er ihr Leben, nach  
seinem berühmten väterlichen Vorbild  
(Olympia 1936) zwar nicht versilbern,  
sondern hauptsächlich „vergolden“. In  
Windeln, versteht sich...

Dirk heißt der Stammhalter der  
Familie Dr. Ernst Fey (Handball-Abt.)

Ihre Vermählung  
zeigen uns an:

Manfred Schlütermann und Edith  
Eggert (beide Handball-Abt.).

Rolf Stricker und Helga geb. Becker  
(Handball-Abt.)

## Für unsere Jungen und Mädels



### Er lügt, daß sich die Balken biegen

Dem redlichen Sinn des kleinen Mannes ist nichts so sehr verhaßt, als wenn einer daherkommt und lügt. Lügnerisches Gehabe geht dem Rechtschaffenen so wider den Strich, daß er schier die Elemente sich gegen den Verleumder empören sieht. Es ist die alte Geschichte von jenen Luftküssen und Till Eulenspiegel, die die Wahrheit vergewaltigen und braven Leuten weißmachen wollen, sie könnten das Gras wachsen sehen und einem ein X für ein U machen. Nichts da mit diesen ewigen Hallodris und Hanswürsten, seid auf der Hut, sie lügen, „daß sich die Balken biegen“.



### Was enthält ein Wassertropfen?



Nelch ein gigantischer Kreislauf ist doch der Weg des Wassers! Die Sonne schüttet ihre Glut auf Flüsse, Seen und Meere. Wasserdunst steigt dann auf, kühlt sich ab, und es regnet. Fast wie bei der Wasserdistillation in einem Laboratorium. — Aber Regenwasser hat durchaus nicht den faden Geschmack des aqua destillata. Natürlich fehlen auch hier Kochsalze oder gar Bittersalze des Meeres und die Alkalikarbonate des Quellwassers. Beim Fallen durch die Luftschichten der Atmosphäre aber findet eine Anreicherung mit feinsten mineralischen Bestandteilen statt.

In einem Regentropfen lassen sich mit Hilfe feinsten chemischer Reaktionen Spuren von Wüstensand und Vulkanasche nachweisen; auch Tausende von Kilometern entfernt von Wüsten und feuerspeienden Bergen. Im Gewitterregen finden sich sogar Spuren von Salpetersäure; sie rühren von der Verbrennung des Luftstickstoffs durch Blitze her.

In der Stadt freut man sich meistens nicht über den Regen. Die Landbevölkerung begrüßt es aber; wenn sich nach trockenen Tagen die Wolken zusammenziehen und ein tüchtiger Regen herunterkommt. Auch für die große Wäsche ist das Regenwasser, wegen seines Mangels an Kalksalzen, eine gute Hilfe. Mit diesem „weichen Wasser“, das man bei dem Regen in einem Faß unter der Dachrinne gesammelt hat, vollzieht sich die Arbeit des Wäschens viel leichter.

## Wie lange kann man hungern?

Ein Hungerkünstler, der etwas von seinem Fach versteht, bringt es ohne weiteres auf 40 Tage. Voraussetzung ist dabei, daß man sich vorher genügend Fettreserven zugelegt hat. Bei einem Gewichtsverlust von 40—45% stirbt der Mensch im allgemeinen. Die längste, beim Menschen einwandfrei beobachtete Hungerzeit beträgt 74 Tage. Weit größere Leistungen in dieser Beziehung zeigen wechselwarme Tiere, die also nicht wie wir Menschen und die höheren Tiere dauernd ihre Körpertemperatur in bestimmter Höhe halten müssen. Frösche fasten ohne Schaden 12 Monate, und bei Schlangen ist es sogar die Regel, daß sie erst lange Zeit nach der Ankunft in einem Zoologischen Garten, mitunter nach mehr als einem Jahr, zu fressen beginnen. — Manche Tiere legen regelmäßig während der Fortpflanzungszeit längere Fastenperioden ein. Die gewaltigen See-Elefanten besuchen jedes Jahr bestimmte Inseln, wo die Jungen geboren und aufgezogen werden, und wo anschließend auch die Paarung stattfindet. Während dieser 9—10 Wochen fasten sie völlig. Die erstaunlichste Leistung allerdings vollbringen die Kaiserpinguine, die im antarktischen Winter auf dem Eise sich paaren und brüten. Dabei nehmen die Männchen, die das Brutgeschäft allein besorgen müssen, 3—4 Monate lang keinen Bissen Nahrung zu sich. Und das bei 40 Grad Kälte, bei tobenden Orkanen und in der Dunkelheit der Polarnacht.

### Können Fische weit sehen?

Fische sehen in einem Umkreis von zehn Metern sehr gut und scharf. Nichts entgeht ihnen. Selbst mikroskopisch kleine Lebewesen werden von ihnen ausgemacht. In trübem Wasser sehen sie besser als in ungetrübtem, weil die Lichtstrahlen im Wasser schwächer gebrochen werden als in der Luft und ihre Augen große Helligkeit schlecht vertragen. Zwar helfen sich die Fische, wenn es um sie herum hell ist, dadurch, daß sie die kugelige Linse ihres Auges gegen den Augenhintergrund zurückziehen, aber ihr Blickfeld bleibt trotzdem beschränkt. Darum fangen auch die Angler an sonnigen Tagen weniger Fische als an trüben. — Unabhängig davon steht fest, daß Fische auch bei guten Sichtverhältnissen nicht oder doch nur unvollkommen über zehn Meter Entfernung hinaus sehen können. Das gilt auch für große Fische. Alles, was über zehn Meter weit von ihnen entfernt ist, wird nur ungenau und verschwommen wahrgenommen. Innerhalb ihres Blickfeldes ist es den meisten Fischen sogar möglich, Farbe zu sehen und zu unterscheiden. Die Ellritzen zum Beispiel können selbst ultraviolette Strahlen erkennen, die der Mensch nicht aufzufassen vermag.



Versuche und Beobachtungen, die man hinsichtlich des Farbensehens mit Fischen gemacht hat, haben überraschende Resultate ergeben. Selbst himmelblaue Flecken, wie sie das Weibchen des in Südbrasilien beheimateten Perlmutterfisches zur Laichzeit zeigt, werden ohne weiteres erkannt, desgleichen dunkle Quer und Längsbänder, die verschiedenen Schwarmfischen als Erkennungszeichen dienen. — Indessen sehen und unterscheiden Fische nicht nur Farben, sondern sie lassen sich auch von ihnen beeindruckt, wie die prächtigen Hochzeitskleider einiger Fischmännchen und -Weibchen einwandfrei beweisen.



HEINZ GEILING



**Fleiger**  
am Kuhtor.  
Das Haus der Marken-  
**Fahrräder**  
Zubehör-Ersatzteile-Bereifung.  
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Jetzt: Am Buchenbaum 38

ALLES FÜR DEN SPORT

S P O R T H A U S

**Theo Schmidt**

Mülheimer Str. 63 · DUISBURG · Ruf 35773

## J. Hötger und W. Hesper †

Wiederum standen wir an der Bahre zwei liebenswürdiger Klubmitglieder. Tiefe Trauer erfüllte uns, da wir vom Ableben unseres Josef Hötger und Wilhelm Hesper hörten. Ihr Scheiden ist uns sehr nahe gegangen; gingen sie doch Generationen hindurch mit uns treu Seite an Seite. Viele sahen und sprachen beide noch gelegentlich unserer letzten Jahreshauptversammlung.

Jos. Hötger (5. 7. 57 †), 70 Jahre, ein Viktorianer, gehörte unserer Gemeinschaft von Kindesbeinen auf an, war in seiner Jugend ein begeisterter Leichtathlet und vor allem als Mittelstreckler erfolgreich, wirkte lange als Vorstandsmitglied und zählte zu den Treuesten der Fußballabteilung. Ihr stand allzeit sein guter Rat zur Verfügung, sie sah ihn stets als Zuschauer, obschon er berufsbedingt in Hamborn wohnte. Was ihn über seine großen Verdienste hinaus auszeichnete und so liebenswert machte, war sein

Herzenstakt — seine große Menschenfreundschaft.

Kaum hatten wir ihn zur letzten Ruhe gebettet, da verschied unser Wilhelm Hesper im Alter von 73<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahren. Wußten Sie, liebe Freunde, daß der Niederrhein ihn zu seinen erfolgreichsten Turnern zählt? Wenige sind zu nennen, die ihm, dem mehrfachen Sieger auf rheinisch-westfälischen und hessischen Bergfesten gleich kamen. Unglaublich stark, konnten es nur wenige mit ihm auf der Ringermatte aufnehmen. Schon im Jünglingsalter ein Routinier, war Wilh. Hesper ein lebhafter Befürworter des neuzeitlichen Ringens anstelle der lange üblichen biblischen Neuauflagen David contra Goliath. In Gemeinschaft mit Franz Heiden und Albert Werner (von der HAG) dankt ihm die deutsche Schwerathletik-Hochburg Duisburg viel von ihrem jungen Ruhm. Leider unterband 1908 eine Knieverletzung seine hoffnungsvolle turnsportliche Laufbahn, nicht aber seinen Enthusiasmus und Opfergeist für die Leibesübung. P.G.

Druksachen für jeden Zweck  
von der Buchdruckerei  
Ph. Michaeli

Duisburg, Trautenastraße 17 (am Hochfelder Markt) Telefon 21674  
Lassen Sie sich bitte unverbindlich unsere Muster vorlegen!

## Anmeldungen

In den Vorstandssitzungen der Monate Juli und August 1957 sind folgende Aufnahmegesuche bestätigt worden:

### Handball-Abteilung:

Klaus Meschede (fr. S. V. Stuttgart-Heslach);

### Hockey-Abt.:

Günther Vitek (fr. SSV. Hagen), Alwine Schenckel;

### Faustball-Abt.:

Ernst Stöckel (fr. Dbg. Lehrerturnverein);

### Fecht-Abt.:

Rainer Boehme, Sven Godau (fr. T.V. Lauf 1877), Renate Mobinski;

### Fußball-Abt.:

Hans Jürgen Bach (fr. S.C. Essen-Dellwig), Gerhard Bebensee (fr. TSV. Neu-



Unser Wilfried Irmen auf der Marathonstrecke am Wendepunkt in Wedau. Das Ziel erreichten 71 Teilnehmer, Irmen kam als Dritter ein.

## Walter Emperhoff

Schneidermeister

DUISBURG

Neudorfer Str. 127 · Ruf 33579

stadt/Holstein), Norbert Brötz (Wiederaufnahme), Horst Fischer (fr. Duisburg 08), Jakob Geenen (fr. Duisburg 1900), Paul Hufnagel (Wiederaufnahme), Leo König, Hans Jürgen Kortlepel (Schiedsrichter), Herm. Josef Maier (fr. Post S.V. Dbg.), Karl Heinz Murawski (fr. Tus Rheinhausen), Heinz Sanetznik (fr. B.V. Osterfeld), Hermann Sodermanns (fr. Duisburg 08), Kurt Zilger (Wiederaufnahme), Ernst Zimmermann (fr. Duisburg 08);

### Leichtathletik-Abt.:

Theo Gerritschen (fr. RW Emmerich), Adolf Homberg, Alfred Troatz;

### Tennis-Abt.:

Anneliese Bergs, Hermann Brehm (fr. F.C. St Goar), Ilse Derksen, Erhard Felstau, Gisela Hauptstueck, Gisela Hühlings (fr. Hamborn 07), Willi Kainz, Käthe Kennchen, Gerhard Knauth, Dr. Ewald Koob, Ursula Lehmann, Rolf Naudascher (fr. T.C. Lahr/Baden), Günter Ostwig (fr. Hamborn 07), Inge Pelzer, Helma Platen, Magnus von Schack (fr. T.C. Groß-Hesselohe), Hans Schmitz, Rüdiger Winkler;

### Tischtennis-Abt.:

Günther Born (fr. DTC. Ruhrau), Wolfgang Krell;

### Turn-Abt.:

Roland Bender (fr. T.V. Styrum), Änne Benkel (fr. T.V. Einigkeit 99), Hannelore Helmecke (fr. T.V. Hochfeld), Sabine Kolditz, Günter Linke (fr. Motor Altenburg);

### Wassersport-Abt.:

Alfred Rickert (fr. DJK Mülheim), Heinz Steinmann (fr. DTC Kaiserberg).

# König-Pilsener

## König

EXPORT

zwei Spitzenenerzeugnisse aus der

KÖNIG-BRAUEREI \* DUISBURG-BEECK

## König-Pilsener

das sehr gute deutsche Bier Pilsener Brauart, leichter eingebraut und leichter bekömmlich, edel gehopft und anregend, reif mit prächtiger sabziger Schaumkrone, das im Bundesgebiet meist gekannte Markenbier Kaiser Brauerei

## König EXPORT

das vollmundige Spezialbier aus feinsten Malzen und Hopfen, dessen Reife und Bekömmlichkeit immer wieder zu ihm prüfen läßt - das in Groß-Duisburg meist gekannte belle Exportbier

DRUCKSACHEN FÜR INDUSTRIE,  
HANDEL, HANDWERK, GEWERBE  
UND PRIVATE

DUISBURG, AVERDUNKSTRASSE 29

OTTO HECKER

RUF 3 06 34

**D**

**ie**

**Brücke zum  
guten Einkauf  
führt  
mit Sicherheit  
zu**

***Fahning*** <sup>®</sup>

**DAS KAUFHAUS AN DER BEEKSTRASSE  
IN DUISBURG**

Zahlungs-Erleichterung durch eigenes Kredit-Büro

